

FREIE WÄHLER

Fehl, Reinhard

Die FRAKTION

Dr. Flick, Martina

Verwaltung:

Franz, Dr. Corinna

LVR-Dezernentin Kultur und Landschaftliche
Kulturpflege

Kohlenbach, Guido

Leitung LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit

Hänel, Dr. Dagmar

Leitung LVR-Fachbereich Zentrale Dienste,
strategische Steuerungsunterstützung

Wilms, Swantje

Leitung LVR-Fachbereich Kaufmännisches
Immobilienmanagement, Haushalt, Gebäudeservice

Bauer, Marzellina

LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische
Steuerungsunterstützung

Schuy, Sabine

LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische
Steuerungsunterstützung
(Protokoll)

Gäste:

Chmela, Christian

Leitung Biologische Station Bonn/Rhein-Erft

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

- | | | |
|------|---|------------------|
| 1. | Anerkennung der Tagesordnung | |
| 2. | Niederschrift über die 11. Sitzung vom 14.03.2023 | |
| 3. | Bericht über die Sponsoringleistungen an den Landschaftsverband Rheinland im Jahr 2022 | 15/1661 K |
| 4. | LVR-Regiosaatgutförderung | |
| 4.1. | Vortrag zur LVR-Regiosaatgutförderung | |
| 4.2. | LVR-Regiosaatgutförderung: Rückblick und Perspektive | 15/1623 K |
| 5. | Bericht Pflanzgutförderung 2022 und Förderung 2023 | 15/1629 K |
| 6. | Evaluation des LVR-Mobilitätsfonds für das Antragsjahr 2022 | 15/1644 K |
| 7. | Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn mit einem Kostenvolumen über 150.000 € | 15/1662 K |
| 8. | Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-Max-Ernst-Museums Brühl mit einem Kostenvolumen über 150.000 € | 15/1664 K |
| 9. | Projekt FUTUR 21 des Netzwerks Industriemuseen der beiden Landschaftsverbände, hier: Abschlussbericht | 15/1671 K |
| 10. | Umwandlung der Rechtsform des NRW KULTURSekretariats in einen Zweckverband und Mitgliedschaft im NRW KULTURSekretariat | 15/1618 E |
| 11. | Neufassung der Förderrichtlinien des Landschaftsverbandes Rheinland für die Förderung von landeskundlichen und heimatkundlichen Publikationen und Projekten | 15/1514 E |
| 12. | Zuschüsse im Jahr 2023 zur Förderung von landes- und heimatkundlichen Publikationen und Projekten von Einrichtungen, Vereinen sowie Institutionen (Projektgruppe 027) | 15/1607 B |
| 13. | LVR-Kulturzentrum Brauweiler: Jubiläumsjahr und Gastronomie - mündlicher Bericht | |
| 14. | Berichte über Gremienbeteiligungen mit kulturspezifischem Bezug von Vertreter*innen des LVR | |
| 15. | Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung | |
| 16. | Anfragen und Anträge | |

16.1. Freier Eintritt in Kultureinrichtungen

Antrag 15/106 Die Linke. E

17. Bericht aus der Verwaltung

18. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

19. Niederschrift über die 11. Sitzung vom 14.03.2023

20. Stiftungsengagement des LVR
hier: Jährlicher Überblick über die finanzwirtschaftliche
Situation der Stiftungen im Stiftungsengagement des LVR

15/1714 K

21. Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die
Verwaltung

22. Anfragen und Anträge

23. Bericht aus der Verwaltung

24. Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 10:00 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 11:46 Uhr

Ende nichtöffentlicher Teil: 12:00 Uhr

Ende der Sitzung: 12:00 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Herr Prof. Dr. Rolle begrüßt die Anwesenden.

Die Tagesordnung wird anerkannt.

Punkt 2

Niederschrift über die 11. Sitzung vom 14.03.2023

Gegen die Niederschrift über die 11. Sitzung des Kulturausschusses vom 14.03.2023 werden keine Einwände erhoben.

Punkt 3

Bericht über die Sponsoringleistungen an den Landschaftsverband Rheinland im Jahr 2022

Vorlage Nr. 15/1661

Herr Prof. Dr. Rolle stellt fest, dass mit einem Rückgang der Sponsoringleistungen aufgrund der Pandemie und deren Auswirkungen zu rechnen gewesen sei. **Frau Dr. Seidl** stimmt Herrn Prof. Dr. Rolle zu und ergänzt, dass die Zahlen bereits in den vergangenen 10 Jahren gesunken seien und gegebenenfalls Maßnahmen ergriffen werden müssten, um dies zu ändern. **Herr Prof. Dr. Rolle** erklärt, dass mit der anstehenden Änderung der Kommunikationsstruktur des LVR vermutlich auch die Sponsoringleistungen wieder ansteigen würden.

Der Bericht über die Sponsoringleistungen an den Landschaftsverband Rheinland im Jahr 2022 wird gemäß Vorlage Nr. 15/1661 zur Kenntnis genommen.

Punkt 4

LVR-Regiosaatgutförderung

Es wird auf die Ausführungen zu den Punkten 4.1 und 4.2 verwiesen.

Punkt 4.1

Vortrag zur LVR-Regiosaatgutförderung

Herr Chmela hält einen Vortrag zur LVR-Regiosaatgutförderung. Er erläutert die fachlichen Hintergründe und bisherigen Erfolge des Projekts. Ziel sei es, die Artenvielfalt durch Blühflächen mit einer Mischung aus regionalen Pflanzen zu erhöhen und damit auch dem Insekten- und Feldvögelschwund entgegenzuwirken. **Herr Prof. Dr. Rolle** erkundigt sich, ob auch Projekte in Großstädten denkbar seien. **Herr Chmela** informiert über Einsatzmöglichkeiten von Saatgut auf Seitenstreifen oder Verkehrsinseln. **Frau Dr. Seidl** dankt für den informativen Vortrag und betont, dass das Projekt weiter ausgedehnt und zudem die unteren Landschaftsbehörden in die Pflicht genommen werden müssten. **Frau Dr. Leonards-Schippers** schließt sich dem Lob an und betont, dass hinter der Vermehrung des regionalen Saatguts ein hoher Arbeitsaufwand stehe. Sie weist auf ein bereits durchgeführtes Projekt in Heinsberg hin und stellt fest, dass Flächen je nach Lage, beispielsweise inner- oder außerorts, unterschiedlich behandelt werden müssten. Sie regt an, die Außenbereiche der innerörtlichen Lagen, welche nicht bebaut seien, in das Projekt einzubeziehen, um die Akzeptanz zu erhöhen. Sie erkundigt sich zudem, ob sich mit Regiosaatgut bearbeitete Flächen auf benachbarte Gebiete auswirkten. **Herr Chmela** geht genauer auf die Technik der Impfung von Flächen mit Blühstreifen ein und bejaht, dass eine Ausbreitung der Arten auf Nachbarflächen bei einer entsprechend reduzierten Bewirtschaftung nach einigen Jahren feststellbar sei. Aktuell sei er insbesondere in Kommunen aktiv, um das Projekt bekannter zu machen. **Herr Jablonski** erfragt, ob spezifisches Saatgut für weitere Regionen angedacht sei und ob es Berührungspunkte zum Projekt "essbare Stadt" gebe. **Herr Chmela** erläutert, dass weitere regiospezifische Mischungen geplant seien, es aufgrund der Schwerpunktsetzung auf Blüh- statt Nutzpflanzen aber keine Überschneidung mit dem genannten Projekt gebe. **Herr Zimmermann** erkundigt sich, ob bereits Populationszunahmen bei Insekten auf den geförderten Flächen feststellbar seien. **Herr Chmela** bestätigt, dass es diesbezüglich ein Monitoring gebe, ein entsprechender Zuwachs aber Zeit benötige. **Herr Pohl** dankt für die umfassenden Informationen und bittet um vermehrte Aufklärungsarbeit gegen sogenannte Steinvorgärten. **Herr Prof. Dr. Rolle** dankt abschließend im Namen des Ausschusses für den lehrreichen Austausch und wünscht weiterhin viel Erfolg.

Punkt 4.2

LVR-Regiosaatgutförderung: Rückblick und Perspektive Vorlage Nr. 15/1623

Die Ausführungen zum Sachstand bei der LVR-Regiosaatgutförderung werden gemäß Vorlage Nr. 15/1623 ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Punkt 5

Bericht Pflanzgutförderung 2022 und Förderung 2023 Vorlage Nr. 15/1629

Die Informationen aus dem Bericht zur Pflanzgutförderung 2022 und zur Förderung 2023 werden gemäß Vorlage Nr. 15/1629 ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Punkt 6

Evaluation des LVR-Mobilitätsfonds für das Antragsjahr 2022 Vorlage Nr. 15/1644

Herr Prof. Dr. Rolle bittet die Verwaltung, zusammen mit den Kolleg*innen des LWL zu prüfen, ob Schulen aus dem LWL-Gebiet auch LVR-Museen und Schulen aus dem LVR-Gebiet auch LWL-Museen mit finanzieller Unterstützung durch den jeweiligen Mobilitätsfonds besuchen könnten. **Herr Kohlenbach** erklärt, dass es grundsätzlich möglich sei, den LVR-Mobilitätsfonds flexibler zu gestalten. Die Verwaltung werde dies prüfen und in einer der nächsten Sitzungen berichten.

Der Bericht über den LVR-Mobilitätsfonds wird gemäß Vorlage Nr. 15/1644 zur Kenntnis genommen.

Punkt 7

Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn mit einem Kostenvolumen über 150.000 € Vorlage Nr. 15/1662

Der Bericht über den Sachstand der Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn wird gemäß Vorlage Nr. 15/1662 ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Punkt 8

Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-Max-Ernst-Museums Brühl mit einem Kostenvolumen über 150.000 € Vorlage Nr. 15/1664

Der Bericht über den Sachstand der Ausstellungen des LVR-Max-Ernst-Museums Brühl wird gemäß Vorlage Nr. 15/1664 ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Punkt 9

Projekt FUTUR 21 des Netzwerks Industriemuseen der beiden Landschaftsverbände, hier: Abschlussbericht Vorlage Nr. 15/1671

Herr Prof. Dr. Wilhelm lobt den großartigen Katalog zu Futur 21 und hebt die

besonderen Leistungen von Herrn Prof. Dr. Schleper als Projektleitung hervor. **Frau Dr. Seidl** schließt sich dem Lob an. Sie bedauere sehr, dass die Besuchszahlen des gelungenen Projekts nicht den Erwartungen entsprochen hätten, und stellt fest, dass diesbezüglich in Zukunft gezielte Konzepte entwickelt werden müssten. **Herr Runkler** hält fest, dass sich die Kombination aus Industriekultur und Kunst bewährt habe und man sich nicht von geringeren Besuchszahlen entmutigen lassen solle. **Frau Dr. Franz** weist auf die intensive begleitende Evaluation des Projekts hin, aus der man für kommende Großprojekte lernen könne. Zusätzlich habe sich auch eine positive Entwicklung im Verhältnis der Landschaftsverbände untereinander feststellen lassen. **Herr Prof. Dr. Rolle** dankt der Verwaltung für die ehrliche Auswertung und spricht seine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Der Bericht über den Abschluss des Projektes "Futur21" mit einem Kostenvolumen über 150.000 € wird gemäß Vorlage Nr. 15/1671 zur Kenntnis genommen.

Punkt 10

Umwandlung der Rechtsform des NRW KULTURSekretariats in einen Zweckverband und Mitgliedschaft im NRW KULTURSekretariat Vorlage Nr. 15/1618

Frau Dr. Franz fasst die Vorlage kurz zusammen. Sie ergänzt, dass eine Ausweitung der Verbandsversammlung auf zwei Vertretungen pro Mitglied zwar durchdacht, aufgrund der Vielzahl der Mitglieder und der damit theoretisch entstehenden übermäßigen Größe des Gremiums jedoch verworfen worden sei. **Herr Runkler** stellt fest, dass die gewählte Regelung mit nur einer Vertretung pro Mitglied aufgrund des gesetzlich vorgeschriebenen Benennungsrechts durch die Politik die Verwaltung ausschließen oder zumindest benachteiligen könne. Er rate dringend dazu, diese Festlegung zu überdenken. **Herr Solf** betont, dass es sich in diesem konkreten Fall um ein rein operatives Geschäft handle, welches die Verwaltung auch zukünftig durch die Wahrnehmung der Mitgliedschaft betreiben solle.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Der Sachstandsbericht zur Änderung der Rechtsform des NRW KULTURsekretariats (NRWKS) sowie zur Mitgliedschaft im Zweckverband NRW KULTURsekretariat wird gemäß Vorlage Nr. 15/1618 zur Kenntnis genommen.
2. Der Umwandlung der Rechtsform des NRWKS in einen Zweckverband wird vorbehaltlich der aufsichtsbehördlichen Genehmigung zur Gründung des Zweckverbandes gemäß Vorlage Nr. 15/1618 zugestimmt.
3. Dem Beitritt des LVR zum Zweckverband NRW KULTURsekretariat wird vorbehaltlich der aufsichtsbehördlichen Genehmigung zur Gründung des Zweckverbandes gemäß Vorlage Nr. 15/1618 zugestimmt.
4. Das Mitgliedschaftsrecht des LVR wird gemäß Vorlage Nr. 15/1618 auch weiterhin durch die Verwaltung des LVR wahrgenommen.

Punkt 11

Neufassung der Förderrichtlinien des Landschaftsverbandes Rheinland für die Förderung von landeskundlichen und heimatkundlichen Publikationen und Projekten Vorlage Nr. 15/1514

Herr Runkler betont, dass die Zielsetzung der Neufassung grundsätzlich positiv zu

bewerten sei. Er plädiert für eine Ausweitung der digitalen Angebote, wie insbesondere die vermehrte Nutzung des E-Book-Formats zur Sicherstellung der dauerhaften Verfügbarkeit von Publikationen. **Herr Kohlenbach** erläutert, dass die Neufassung der Förderrichtlinien neben der Sicherstellung von Rechtssicherheit die Öffnung für digitale Formate beinhalte und das E-Book-Format künftig verstärkt genutzt werden solle. **Frau Dr. Franz** schließt sich dem an und bekräftigt, dass E-Books insbesondere im wissenschaftlichen Bereich, beispielsweise in Universitätsbibliotheken, immer relevanter würden.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Neufassung der Förderrichtlinien für landeskundliche und heimatkundliche Publikationen und Projekte wird gemäß Vorlage Nr. 15/1514 zugestimmt.

Punkt 12

Zuschüsse im Jahr 2023 zur Förderung von landes- und heimatkundlichen Publikationen und Projekten von Einrichtungen, Vereinen sowie Institutionen (Projektgruppe 027) Vorlage Nr. 15/1607

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

Den gemäß Vorlage Nr. 15/1607 vorgeschlagenen Zuschüssen für landes- und heimatkundliche Publikationen und Projekte sowie den vorgeschlagenen Zuschüssen für Aktivitäten und Projekte von Institutionen wird – vorbehaltlich der Zustimmung des Landschaftsausschusses zu den Förderrichtlinien gem. Vorlage Nr. 15/1514 – zugestimmt.

Punkt 13

LVR-Kulturzentrum Brauweiler: Jubiläumsjahr und Gastronomie - mündlicher Bericht

Frau Dr. Hänel berichtet zum aktuellen Stand der Planungen für das Jubiläumsjahr der Abtei Brauweiler. Sie erläutert, dass eine fest installierte Gastronomie bis zum Jubiläumsjahr aus verschiedenen Gründen leider nicht umzusetzen sei. Selbstverständlich werde es bei den Veranstaltungen jedoch ein angemessenes gastronomisches Angebot geben. Nach dem Festakt zum Jubiläumsjahr 1.000 Jahre Abtei Brauweiler am 14.04.2024 sei für den 28.06.2024 die Eröffnung der Dauerausstellung zur 1.000-jährigen Geschichte der Abtei angedacht. Die Gedenkstätte werde am 06.06.2024 wiedereröffnet. Die erstmalige Öffnung des neuen Klostergartens sei für den 19.05.2024 geplant. **Frau Wilms** ergänzt, dass sich die Situation bezüglich der Einrichtung einer Gastronomie seit Beschlussfassung geändert habe, insbesondere im Hinblick auf Energiepreise und Inflation. Mit fachlicher Unterstützung suche man derzeit nach einer tragfähigen und wirtschaftlichen Lösung, welche auch die inklusiven Aspekte berücksichtige. Für diese umfassende Prüfung benötige die Verwaltung allerdings noch Zeit. **Herr Prof. Dr. Rolle** bittet ausdrücklich darum, weiterhin das Ziel des Antrags zur Einbindung von Menschen mit Behinderungen in den gastronomischen Betrieb zu verfolgen. **Herr Jablonski** regt einen Austausch mit dem inklusiven Kölner Café "Wo ist Tom?" zum Thema an. **Frau Wilms** dankt für die Anregung. Man sei bereits mit dem Betrieb in Kontakt getreten, jedoch sehe dieser keine Möglichkeit für ein wirtschaftliches Engagement in Brauweiler. Eine Herausforderung sei, dass die finanzielle Förderung des LVR nicht für die komplette Einrichtung eines Gastronomiebetriebs ausreiche und die infrastrukturelle Situation in Brauweiler nicht mit Köln verglichen werden könne. Zudem seien vor Ort schon diverse Cafés vorhanden. Das gastronomische Konzept für die Abtei benötige hingegen Einmaligkeit, um attraktiv zu werden. **Herr Prof. Dr. Peters**

erkundigt sich, ob bedingt durch die große Bedeutung der Königin Richeza für die Abtei Brauweiler auch polnische Institutionen in das Jubiläumsjahr einbezogen würden. **Frau Dr. Hänel** sagt zu, dass der Aspekt der deutsch-polnischen Verbindung bei den Planungen berücksichtigt werde. **Herr Kohlenbach** weist auf die Verleihung des Richeza-Preises am 21.03.2024 hin. **Herr Dr. Elster** ergänzt, dass der Feiertagsgottesdienst zum Geburtstag von Richeza im Kölner Dom auch eine Verbindung in die Ukraine aufgezeigt habe. **Frau Hölzing-Clasen** erkundigt sich, ob angedacht sei, Stecklinge des Maulbeerbaums zum Erwerb anzubieten. **Frau Dr. Hänel** dankt für die Anregungen.

Punkt 14

Berichte über Gremienbeteiligungen mit kulturspezifischem Bezug von Vertreter*innen des LVR

Zum Tagesordnungspunkt gibt es keine Anmerkungen.

Punkt 15

Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung

Frau Dr. Franz erläutert den Prüfauftrag der letzten Kulturausschusssitzung zur Weiterentwicklung des Zentrums für verfolgte Künste. Gespräche mit dem Ministerium würden zur Zeit geführt und entsprechende Schreiben an die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien wie auch die Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW seien versandt. **Herr Jablonski** weist auf den Antrag der demokratischen Fraktionen im Landtag Nordrhein-Westfalen zum Jahrestag des Brandanschlags in Solingen hin, in welchem auch die Bedeutung und Arbeit des Zentrums gewürdigt würden. **Frau Dr. Seidl** erkundigt sich, ob im Rahmen der Ausstellungseröffnung am 29.05.2023 auch ein Gespräch mit der anwesenden Kulturstaatsministerin zur Zukunft des Hauses angedacht sei. **Frau Dr. Franz** verneint dies, der Anlass könne gegebenenfalls aber zur Verabredung eines entsprechenden Termins genutzt werden. **Herr Solf** appelliert an alle Fraktionen, ihren Einfluss hinsichtlich einer positiven Entwicklung der Verhandlungen zu nutzen.

Punkt 16

Anfragen und Anträge

Es wird auf die Ausführungen unter Punkt 16.1 verwiesen.

Punkt 16.1

Freier Eintritt in Kultureinrichtungen Antrag Nr. 15/106 Die Linke.

Herr Klein ergänzt zum Antrag, dass es in den Düsseldorfer Museen jeden Sonntag freien Eintritt gebe und dadurch die Besuchszahlen deutlich gestiegen seien. Zusätzlich weist er daraufhin, dass insbesondere die LVR-Freilichtmuseen Kommern und Lindlar schwer zu erreichen seien und Kinder und Jugendliche diese nur in Begleitung Erwachsener besuchen könnten. Dies stelle eine zusätzliche finanzielle Belastung für Familien dar. **Frau Dr. Franz** erinnert an die Ergebnisse der Evaluation des freien Eintrittstages aus dem Vorjahr sowie an die Studie zum freien Eintritt aus dem Jahr 2017. Schon jetzt verzeichne man mehr freie Eintritte als zahlende Besuche. Die Eintrittserlöse würden wiederum zur Finanzierung des musealen Angebots genutzt werden. Zudem müsse auf die kommunalen Einrichtungen Rücksicht genommen werden, deren finanzielle Situation einen freien Eintritt oft nicht ermögliche. Die Verwaltung empfehle deshalb, das Thema weiterhin im Auge zu behalten, aber vorerst keine Änderung herbeizuführen. **Herr**

Prof. Dr. Rolle bittet um Auflistung der Regelungen zum freien Eintritt im Protokoll. **Herr Beu** gibt zu bedenken, dass der Eindruck einer Ungleichbehandlung entstehen könne, wenn die Ausnahme des freien Eintritts überhand nehme und zur Regel werde, aber einzelne Personengruppen ausschließe. Zudem sei fraglich, ob der LVR als Umlageverband auf Einnahmen verzichten könne. Stattdessen schlägt er vor, den bestehenden eintrittsfreien Tag der LVR-Museen zu vereinheitlichen und ggf. auch mit den Museen des LWL zu koordinieren. **Herr Wirtz** stellt fest, dass die wesentlichen Personengruppen bereits freien Eintritt erhielten und deshalb kein Handlungsbedarf gegeben sei.

Nachtrag zum Protokoll: Auszug aus Vorlage Nr. 15/1268

*Durch Beschluss der Landschaftsversammlung Rheinland vom 27.03.2009 haben Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre) und Schüler*innen im Klassenverband seit dem 01.04.2009 freien Eintritt in den LVR-Museen und LVR-Kulturdienststellen. Darüber hinaus erhalten Leistungsempfänger*innen des LVR (Sozialhilfe und Eingliederungshilfe) und ihre Begleitpersonen sowie seit 2015 auch Geflüchtete freien Eintritt. Auch aktuelle wie ehemalige Mitarbeitende des LVR, Mitglieder der Landschaftsversammlung sowie sachkundige Bürger*innen sind zu freiem Eintritt in die LVR-Museen und LVR-Kulturdienststellen berechtigt. Zum 1. Januar 2018 hat der LVR auf Beschluss des Landschaftsausschusses zudem einen eintrittsfreien Tag im Monat in seinen Museen eingeführt, ausgenommen sind Sonderausstellungen und Veranstaltungen. Die LVR-Museumskarte berechtigt seit dem Jahr 2014 ebenfalls zum Eintritt in die Museen des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL), ebenso erhalten Besitzer*innen der LWL-Museumscard freien Eintritt in die LVR-Museen und LVR-Kulturdienststellen.*

Der Antrag Nr. 15/106 wird **mehrheitlich mit den Stimmen von CDU, SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, FDP, AfD, FREIE WÄHLER und Die FRAKTION gegen die Stimme der Fraktion DIE LINKE.** abgelehnt.

Punkt 17

Bericht aus der Verwaltung

Frau Dr. Franz berichtet, dass es Gespräche mit der Stadt Köln zu der hälftigen Kostenteilung des Vorlaufbetriebs des MiQua gegeben habe und man sich diesbezüglich in den Kulturverwaltungen nun einig geworden sei. Es hätten gemeinsam Einsparungspotentiale identifiziert werden können, die die prognostizierten Kosten von rund 1,9 Mio. € auf rund 1,3 Mio. € senken. Zudem habe man sich darauf verständigt, dass sowohl die Einnahmen, aber auch eventuelle Mehrkosten beim LVR verbleiben würden.

Weiter erklärt **Frau Dr. Franz**, dass für die Besichtigung des Kraftwerks Frimmersdorf eine Exkursion des Kulturausschusses vorgeschlagen würde. **Herr Prof. Dr. Rolle** zeigt sich erfreut über den Fortschritt der Verhandlungen mit der Stadt Köln zum MiQua. Er erfragt das Meinungsbild des Ausschusses zum Vorschlag der Verwaltung, eine Exkursion nach Frimmersdorf zu planen. Es gibt keine Gegenstimmen.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Exkursion des Kulturausschusses zum Kraftwerk Frimmersdorf zu planen.

Punkt 18
Verschiedenes

Zum Tagesordnungspunkt gibt es keine Anmerkungen.

Pulheim - Brauweiler, 20.07.2023

Der Vorsitzende

Prof. Dr. Rolle

Köln, 16.06.2023

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland

In Vertretung

Dr. Franz